

D.I. Nasouh TUJAR
Schönbrunner Strasse 153/20
A -1120 Wien

**Herrn
EU-Ratspräsident Herman Van Rompuy**

EU-Ratspräsidentschaft

**B 1049 Brüssel
Belgien**

Wien, 03.10.2010

Israel und das internationale Recht

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Ablehnung der israelischen Regierung, die Sicherheitsgarantien Präsident Obamas um den Siedlungsstopp für nur zwei Monate zu verlängern, sowie die Rede des israelischen Außenministers vor der UN-Hauptversammlung, geben ein klares Signal, dass Israel sich nicht um Frieden bemüht sondern vielmehr weiter an Landraub und Vertreibung interessiert ist.

Erlauben Sie uns aufgrund dieser Ereignisse nachstehende Fragen zu stellen:

- Warum darf Israel als einziger Staat der Welt UNO Resolutionen missachten, Zusammenarbeit mit UNO Menschenrechtsorganisationen verweigern, alle internationalen Appelle ignorieren und trotzdem unbestraft davon kommen?
- Wie lange sollen die Palästinenser noch unter der israelischen Apartheidpolitik durch Vertreibung, Verhaftung, Erniedrigung und unerträgliche Schikanen leiden?
- Wie lange soll die Zivilbevölkerung in Gaza noch unter einer rechtswidrigen Blockade in einem Freiluftgefängnis, ungeachtet aller internationalen Appelle, leben?
- Warum hat Israel noch privilegierte wirtschaftliche Beziehungen mit der EU, obwohl alle Bemühungen des Nah-Ost-Quartetts bezüglich des Siedlungsstopps wieder einmal zunichte gemacht wurden?

Wir sind der Meinung, dass die EU aus historischen, humanitären und wirtschaftlichen Gründen bei der Lösung des Nahostproblems große Verantwortung trägt und in der Lage ist, einen entscheidenden positiven Beitrag zu leisten.

Deshalb appellieren wir an Sie und an alle verantwortungstragenden Politiker der EU, alle in Ihrer Macht stehenden Möglichkeiten einzusetzen, um Israel durch Sanktionen zu bewegen ihre Expansionspolitik aufzugeben, denn Israel kann nicht über dem internationalen Recht stehen.

Friede kann mit Sicherheit nicht durch den Bau neuer Siedlungen und Vertreibung von Palästinensern erreicht werden, sondern durch Rückgabe aller besetzten Gebiete, inklusive der Golanhöhen sowie der Errichtung eines souveränen, lebensfähigen, wirtschaftlich unabhängigen palästinensischen Staates mit Hauptstadt Jerusalem.

Ein Friedensabkommen darf auch nicht durch maximalen Druck auf die unterlegenen Palästinenser erzielt werden, denn nur ein gerechter Friede kann ein zielführender, dauerhafter Friede sein.

Dies wird auf lange Sicht sowohl allen Völkern dieser Region, inklusive Israel, als auch den Europäischen Staaten zu Gute kommen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Vorstand des Verbands Österreicher Arabischer Abstammung:

Dr. Sami AYAD Dr. Hamid FAYADH, DI. Dr. Ali KANADA, Dr. Tarek MALANDI,
DDr. A.S. SAFAR, D.I. Nasouh TUJAR, Dr. Hisham WATTI

Für den Vorstand:



DI. Nasouh TUJAR
(Präsident)

Kopie: - Die arabischen Botschafter in Österreich
- Botschafter der arabischen Liga in Wien